

## Call zum Sonderheft

### ***Seamless Learning – Lernen überall und jederzeit***

Gastherausgeber/innen: Herwig Rehatschek, Ursula Leopold (Medizinische Universität Graz), Martin Ebner (Technische Universität Graz), Michael Kopp (Universität Graz), Patrick Schweighofer (CAMPUS 02), Manfred Rechberger (Kunstuniversität Graz), Martin Teufel (Pädagogische Hochschule Graz), Anastasia Sfiri (FH Joanneum)  
Erscheinungstermin: September 2016

## Hinweis zum Sonderheft

Das Sonderheft steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem vom 8. – 9. September 2016 in Graz stattfindenden Symposium „Seamless Learning“ an der dortigen Medizinischen Universität. Die akzeptierten Autorinnen und Autoren bekommen dort die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu präsentieren. Hierzu ist eine Anmeldung zur Tagung und eine Teilnahme an dieser zwingend notwendig und somit Voraussetzung für das Erscheinen des Artikels im Rahmen des Sonderheftes. Entnehmen Sie alle Details zur Tagung der Tagungshomepage <http://iunig.at>.

## Zum Themenschwerpunkt

Das Lernen und Lehren wird im 21. Jahrhundert immer stärker von neuen (multi-)medialen Inhalten und Endgeräten geprägt, und dieser Prozess wird sich in den nächsten Jahren weiter verstärken und das Lernumfeld und damit den Themenkomplex „Bildung“ weitreichend verändern. Virale Kommunikation und Erreichbarkeit über (soziale) Medienkanäle sind mittlerweile aus dem Alltag der Lernenden nicht mehr wegzudenken. Mobile Endgeräte sind Bestandteil des täglichen Lebens und werden zunehmend in Lehr- und Lernprozessen verwendet, jedoch teilweise unzureichend in diese integriert.

Der Themenschwerpunkt folgt dem Konzept des von WONG & LOOI (2011) definierten **(Mobile Assisted) Seamless Learning** und soll dessen Integration und Möglichkeiten im Unterricht bzw. Selbststudium näher beleuchten und erarbeiten. Dabei versucht man durch Seamless Learning entsprechende Lernszenarien zu schaffen, die ein durchgängiges Lernen in den folgenden vier Situationen ermöglichen:

- Formales Lernen innerhalb des Unterrichts
- Formales Lernen außerhalb des Unterrichts
- Informelles Lernen innerhalb des Unterrichts
- Informelles Lernen außerhalb des Unterrichts

Betrachtet werden müssen dabei sowohl die Lernformate selbst als auch die entsprechenden eingesetzten Technologien. Dies bedingt, dass Seamless Learning auch die Konzepte von Ubiquitous Learning, Pervasive Learning und damit auch Mobile Learning einschließt, indem man die Lernenden mit (adaptiven) Lerninhalten zur richtigen Zeit am richtigen Ort und in der richtigen Art versorgt, nämlich genau dann, wenn das Lernproblem auftritt. Seamless Learning bekommt besonders im Zeitalter von Wearable Devices und dem Internet der Dinge eine vollkommen neue Bedeutung, denn dadurch verschwimmen die Grenzen zwischen formalem Unterricht und informellem Lernen immer stärker.

Die Implementierung von Seamless Learning in allen Ausprägungen ist das Generalthema des Calls und wir suchen nach Beiträgen, bei denen das Lehren und Lernen mit Hilfe von digitalen Technologien die Grenzen der Bildungsinstitution verlässt.

Mögliche (aber nicht ausschließliche) Themenfelder sind:

1. Grundlagenforschung zu Seamless Learning
2. Seamless Learning und die Verwendung / der Einsatz digitaler Technologien
3. Seamless Learning in Verbindung mit didaktische Modellen und konkreten Einsatzszenarien
4. Seamless Learning und Kompetenzentwicklung
5. Motivations- und Akzeptanzkriterien für Seamless Learning
6. Seamless Learning und die Verankerung in Curricula oder auch Lehrplänen
7. Raumkonzepte und Infrastruktur für Seamless Learning
8. Wirksamkeit von Seamless Learning in verschiedenen Lehr- und Lernsettings
9. Einsatz von Wearable Devices in Lehr- und Lernszenarien

## **Aufruf für Einreichungen zum Themenschwerpunkt**

Die Beiträge sollen sowohl praxisorientiert sein als auch einen wissenschaftsorientierten Einblick in die didaktischen, technischen und pädagogischen Konzepte der allgemeinen (Hochschul-)Lehre, insbesondere auch im Kontext medizinischer Hochschullehre, geben. Wir suchen sowohl pädagogisch-didaktische als auch technische Beiträge, um die Vielseitigkeit der Anwendungsbeispiele und den Mehrwert im Hinblick auf Learning Outcomes hervorzuheben.

## **Literaturverzeichnis**

**Wong, L. H. & Looi, C. K.** (2011). What seams do we remove in mobile assisted seamless learning? A critical review of the literature. *Computers and Education*, 57(4), 2364-2381.

## Hinweise zur Zeitschrift

Die ZFHE ist ein referiertes Online-Journal für wissenschaftliche Beiträge mit praktischer Relevanz zu aktuellen Fragen der Hochschulentwicklung. Der Fokus liegt dabei auf den didaktischen, strukturellen und kulturellen Entwicklungen in Lehre und Studium. Dabei werden in besonderer Weise Themen aufgenommen, die als innovativ und hinsichtlich ihrer Gestaltungsoptionen noch als offen zu bezeichnen sind.

Die ZFHE wird von einem Konsortium von europäischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern herausgegeben. Weitere Informationen: <http://www.zfhe.at>.

## Informationen zur Einreichung

Beiträge können in zwei unterschiedlichen Formaten in deutscher Sprache eingereicht werden:

**Wissenschaftliche Beiträge:** Wissenschaftliche Beiträge innerhalb des Schwerpunktthemas sollten folgende Kriterien erfüllen: Der Beitrag...

- bietet innovative Perspektiven, Argumente, Problemanalysen etc. auf das Schwerpunktthema;
- fokussiert wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas;
- ist theoretisch fundiert, d. h. er bietet eine deutliche Anbindung an den wissenschaftlichen Diskurs zu dem bearbeiteten Thema;
- bietet zumindest in Teilen einen Zugewinn an wissenschaftlichen Erkenntnissen;
- macht die Methodik der Erkenntnisgewinnung transparent;
- folgt konsistent einschlägigen Regeln der Zitation (APA-Stil, 6. Auflage);
- umfasst maximal 33.600 Zeichen (inkl. Leerzeichen sowie Deckblatt, Literatur- und Autorenangaben).

**Werkstattberichte** zu den vorgenannten Themenschwerpunkten beziehen sich auf die instruktive Darstellung von Praxiserfahrungen, ‚good practices‘, Gestaltungskonzepten, Modellvorhaben etc.

Werkstattberichte sollten folgende Kriterien erfüllen:

- Potential zum Transfer auf andere Praxisbereiche;
- Herausarbeitung generalisierbarer Aspekte und Faktoren im Sinne einer Theoriebildung;
- Systematik und Transparenz der Darstellung (z. B. keine unverständlichen Hinweise auf Spezifika und Details in einem Praxisfeld);
- ggf. konsistente Befolgung einschlägiger Regeln der Zitation (APA-Stil, 6. Auflage);
- Umfang von maximal 21.600 Zeichen (inkl. Leerzeichen sowie Deckblatt, Literatur- und Autorenangaben).

## Zeitplan

### **6. April 2016 – Verlängerte Deadline zur Einreichung des vollständigen Beitrags:**

Ihre Beiträge laden Sie im ZFHE-Journalsystem (<http://www.zfhe.at>) unter der entsprechenden Rubrik (wissenschaftlicher Beitrag, Werkstattbericht) der Ausgabe 11/4 in anonymisierter Form hoch; hierzu müssen Sie sich zuvor als „Autor/in“ im System registrieren.

**15. April 2016 – Rückmeldung/Reviews:** Wissenschaftliche Beiträge und Werkstattberichte werden in einem Double-blind-Verfahren beurteilt (s. u.).

**31. Mai 2016 – Deadline Überarbeitung:** Gegebenenfalls können Beiträge entsprechend Kritik und Empfehlungen aus den Reviews überarbeitet werden.

**September 2016 – Publikation:** Im September 2016 werden die finalisierten Beiträge unter <http://www.zfhe.at> publiziert und auch als Printpublikation erhältlich sein.

## Review-Verfahren

Sämtliche eingereichten Beiträge werden in einem „double-blind“ Peer-Review-Verfahren auf ihre wissenschaftliche Qualität überprüft. Die Herausgeber/innen Heftes schlagen die Gutachter/innen für den jeweiligen Themenschwerpunkt vor und weisen die einzelnen Beiträge den Gutachterinnen und Gutachtern zu; sie entscheiden auch über die Annahme der Beiträge. Die Auswahl der Gutachter/innen und der Begutachtungsprozess werden bei jedem Themenheft jeweils von einem Mitglied des Editorial Boards begleitet.

## Formatierung und Einreichung

Um bei der Formatierung der Beiträge wertvolle Zeit zu sparen, möchten wir alle Autorinnen und Autoren bitten, von Beginn an mit der Formatvorlage zu arbeiten, die auf der Homepage der ZFHE heruntergeladen werden kann:

[http://www.zfhe.at/userupload/ZFHE\\_11-4\\_TEMPLATE.docx](http://www.zfhe.at/userupload/ZFHE_11-4_TEMPLATE.docx)

Die Texte müssen bearbeitbar sein und z. B. in den Formaten Microsoft Word (.doc), Office Open XML (.docx), Open Document Text (.odt) oder als Plain Text (.txt) vorliegen; bitte keine PDF-Dateien einreichen. Die Beiträge werden zunächst in anonymisierter Fassung benötigt, um das Double-blind-Reviewverfahren zu gewährleisten. Bitte entfernen Sie hierzu sämtliche Hinweise auf die Autorinnen und Autoren aus dem Dokument (auch in den Dokumenteigenschaften!). Nach positivem Reviewergebnis werden diese Angaben wieder eingefügt.

**Noch Fragen?**

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Martin Ebner ([martin.ebner@tugraz.at](mailto:martin.ebner@tugraz.at)).  
Bei technischen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Michael Raunig ([office@zfhe.at](mailto:office@zfhe.at)).

**Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!**

**Herwig Rehatschek, Ursula Leopold** (Medizinische Universität Graz)

**Martin Ebner** (Technische Universität Graz)

**Michael Kopp** (Universität Graz)

**Patrick Schweighofer** (CAMPUS 02)

**Manfred Rechberger** (Kunstuniversität Graz)

**Martin Teufel** (Pädagogische Hochschule Graz)

**Anastasia Sfiri** (FH Joanneum)